**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

Heft: 4

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Neubau Höhere Töchtersichule Zürich. (Korr.) In Erledigung des Auftrags des Stadtrates vom Juli 1908 hat Herr Professor Gull ein

neues Projekt für einen Neubau für die ältere Abteilung im Kostenbetrage von Fr. 1,700,000 inklusive Mobiliar und Umgebungsarbeiten ausgearbeitet. Die Baukommission hat das Projekt geprüft und auch die Begehren der Schulorgane bereinigt. Nach dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Stadtrates kann das Projekt in nächster Zeit dem letzteren vorgelegt werden.

Der Umbat des Großmünsterschulhauses in Zürich ist auf Fr. 140,000 veranschlagt und beschlägt im wesentelichen die Errichtung rationeller Heizeinrichtungen.

Wasserversorgung Oberwinterthur. Diese Gemeinde, die durch die Stadt Winterthur mit Wasser versehen wird, befaßt sich schon lange mit dem Projekt, eine eisgene Quellwasserversorgung zu erstellen. Sie hat zu diesem Zwecke vor einigen Jahren gemeinschaftlich mit Hegi im Gediet von Dickbuch-Käterschen Quellen angekauft. Insolge der seitherigen starken Entwicklung Oberwinterthurs aber stellt sich heute herauß, daß jene Quellen dem vermehrten Bedarf an Wasser nicht mehr

genügen. Die sich mit der Sache befassende Kommission hat nun zu prüsen, ob weitere Quellen hinzugekaust werden können, oder ob Hegi, das im Dorse selber Wasser genug besitzt und dieses eventuell durch ein Pumpwert in ein höher gelegenes Reservoix leiten könnte, gewillt wäre, für sich eine separate Anlage zu erstellen; dann allerdings würden die vorhandenen Quellen den Wasserbedars Oberwinterthurs decken. Inzwischen wird der Vertrag mit Winterthur, der nächstes Jahr abläust, um ein bis zwei Jahre verlängert werden müssen.

3ugscheiben Mnlagen. Gegenwärtig werden von den Gemeinden Oberwinterthur, Seewen (Schwyz) und Schönenberg (Jürich) Scheibenanlagen errichtet nach dem System von G. Geilinger, Winterthur, Patent 43 930.

Liegenschaftstauf. Die bürgerliche Abteilung des Stadtrates von Zürich beantragt der bürgerlichen Abteilung des Großen Stadtrates den Ankauf einer Liegenschaft in Oberufter zum Preise von 59,000 Fr. für die Einrichtung einer Pflegeanstalt. Durch diese Anstalt, die für zirka 45 Personen Raum bieten soll, wird die bisherige kleinere, mietweise benützte in Küschlikon ausgehoben.

Erwerbung des Schänzli. Der Berwaltungsrat der Kursaalgesellschaft Schänzli hat beschlossen, der auf nächsten Samstag einberusenen Aktionärversammlung den Ankauf der gegenwärtig in Privatbesitz besindlichen Schänzlibesitzung zu beantragen. Der Kauspreis beträgt 800,000 Fr.; für den Neubau ist eine weitere Ausgabe

GEVERBENUSEDF WINTERTHUR

# Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter in allen Dimensionen. Nach. Kinc. und Nannallattan

Dad; Gips: und Doppellatten. Föhren • Lärden. Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl. ,, rott. Klotzbretter .. Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämptt, parallel gefräst und

Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

von annähernd glei er Höhe vorgesehen. Die Erwerbung des Schänzli ist gesichert dank der Mithilse des Syndikats der Berner Banken und der Gemeinde, von welchen dem Verwaltungsrat verdankenswerte Zusicherungen vorliegen. Durch diesen Ankauf dürfte das Schänzli der befürchteten Spekulation entrückt sein.

Riedersimmentalisches Greisenasyl. Die Delegierztenversammlung des Amtes hat letzthin beschloffen, das alte Krankenhaus in Erlend ach nicht zu verkausen, sondern für das zu gründende Altersheim ins Auge zu fassen. Es soll ein Projekt dafür ausgearbeitet und der Delegiertenversammlung im Lause dieses Jahres vorgelegt werden. Im Herbst hofft man laut "S. Bl." das schöne Werk in Angriff nehmen zu können.

Ziegelei Langenthal. Die abgebrannte Ziegelei in Langenthal foll mit größtmöglicher Beschleunigung wieder aufgebaut werden, daß in drei Monaten wenigstens ein teilweiser Betrieb wieder aufgenommen werden kann. Die bisherige Produktion betrug jährlich 18—20 Milslionen Steine.

Der Bau der Luftschiffstation in Luzern wird gegenwärtig mit sieberhaftem Fleiß gefördert. Die Ballonhalle sollte bis Unfang Juni gebrauchsfertig sein, damit dann mit den Montierungs- und Füllungsarbeiten der Luftschiffe begonnen werden kann. Das Gebiet, das sür die Station dienen wird, mißt ungefähr 400 m im Quadrat, das Manövrierseld über sestem Boden 26 ha. Es werden zirka 600 m³ Bauholz und gegen 1000 m² Bretter für den Bau benötigt. Die Fundamente für die Pfeiler sind zu drei Vierteilen schon vollendet. Schon arbeitet man an den hohen Gerüsten zum Montieren der Pfeiler und der Vinder.

Neben der Luftschiffhalle werden Käumlichkeiten für die Reparaturarbeiten und für die Wafferstoffgasappa-

rate erstellt. Ferner soll die Station Füllplätze für Kugelballons speziell für die Mitglieder des Schweizer Aerostlubs erhalten. Das Publikum sindet den Zugang zur Station vom Alpenquai aus, und es wird ihm gestattet, die Einrichtungen in der Halle sowie die Luftschiffe aus allernächster Nähe zu betrachten.

Bautätigkeit in Münchenstein. Die Bautätigkeit in dieser Gemeinde ift stetssort eine rege. Die umfangreichen Bahnumbauten mit den neuen Weganlagen und Nebersührungen verleihen den betreffenden Quartieren ein ganz anderes Aussehen. Dazu entstehen sortwährend Neudauten. Un die Bürgergemeinde werden beständig Gesuche gerichtet, um Abtretung von Bauplähen. Besonders nach dem ihr im sogen. Fichtenwäldchen auf dem Ruchseld gehörenden, zu solchen Zwecken recht günstig gelegenen Terrain ist die Nachstrage eine rege. Die Bürgergemeinde entspricht solchen Gesuchen gegen eine Bezahlung von 5 Fr. per m². Auch der Verkehrsverein wendet jenem Areal seine Ausmerksamkeit zu. Zu den in lehter Zeit dort erstellten Villen werden sich noch weitere gesellen, so daß auf jener Terasse ein Villenquartier entsteht, das, an der Tramlinie Basel-Aesch gelegen, auch die Birseckbahn in nächster Nähe hat.

Bur Gasversorgung im Birsigtal. Die Nachfrage nach Gas wird in den Gemeinden der Umgebung der Stadt Basel immer lebhafter. Niehen und Binningen sind an das baselsstädtische Gaswerf bereits angeschlossen. Nun gelangen auch die Gemeinden Birsselden, Bottmingen, Oberwil und Allschwil an die Verwaltung des Gaswerfes mit dem Gesuche um Anschluß an das baselstädtische Leitungsnet. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Lieferung von Gas für Kochzwecke. Die genannten vier Gemeinden haben nun mit Genehmigung des basellandschaftlichen Regierungsrates mit dem Gas

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗆 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗆 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗆 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

# Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER - ZÜRICH - WEINBERGSTRASSE 29

20.2

werk Verträge abgeschlossen, wonach die Stadt Basel auf die Dauer von 10—15 Jahren das Gas liefert zum Detailpreis von 20—22 Kp. den Kubikmeter. Die Kosten des Anschlusses besausen sich auf 163,000 Fr., die bei 4% für Verzinsung, 2% für Amortisation und 1% für den Unterhalt einen Aufwand von 11,410 Fr. im Jahr verursachen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen je länger je mehr, über die politischen Grenzen hinauszugehen.

Bautätigkeit in Neuhausen. (r-Korr.) Unzweifelhaft die regfte Bautätigkeit im Ranton Schaffhausen entfaltet fich seit einigen Jahren in unserer Gemeinde. Sind alle Jahre, dem Bedürfnis entsprechend, jeweils kleinere Straßenzüge, zur Aufschließung von neuem Bauland dienend, von der Gemeinde erstellt worden, so steht diefelbe nun vor größern, außerordentlichen Aufgaben. Für ein neues Schulhaus mit 21 Schulzimmern nebst Zeich= nungs- und Gesangssälen sowie den übrigen für den Schulbetrieb nötigen Räumlichkeiten ist eine Ideen-Konsturrenz im Gange. Ferner liegen fertige Pläne vor für ein neues Schlachthaus, und in Ausführung befindet fich bereits die Abdankungskapelle in dem erst vor drei Jahren ebenfalls neu angelegten Friedhof. Als dringend nötig wird sich auch der Umbau der alten Realschule in ein Gemeindehaus nicht mehr lange aufhalten laffen. Nicht von so großer finanzieller Tragweite, aber für unsere Gemeinde immerhin bedeutend genug, sind die Arbeiten im Tiefbau. Im Gange ist der Bau des Höhenweges und der Einschlagstraße mit der diesbezüglichen Kanalisation und den Gas- und Wasserleitungen. Zur Ausführung in diesem Jahre find noch verschiedene weitere Straßenbauten und Kanalisationen, sowie die Erweiterung einer Straßenunterführung unter der badischen Bahn durch vorgesehen.

Die Wafferversorgung wurde letztes Jahr durch eine 55 Sekundenliter fordernde Pumpeneinheit vergrößert und schon werden wiederum Studien für eine nochmalige Erweiterung gemacht. Auch unser erst seit drei Jahren bestehendes Gaswerk entwickelt sich über Erwarten gut und mußte schon im verflossenen Jahre recht erheb-

lich vergrößert werden.

Wie wohl überall, eilen diese Gemeindeschöpfungen nicht etwa der Entwicklung voraus, sondern es sind die= selben vielmehr durch die rasche Entwicklung unseres

Dorfes unumgänglich geworden. Alle unsere Industrien haben ihre Bauten, teilweise sehr erheblich, vergrößert, andere find neu hieher verlegt worden. Gute Berkehrslage und verhältnismäßig billige elektrische Kraft mögen zu diesem Aufblühen nicht un-wesentlich beigetragen haben. Das Hotel Schweizerhof wurde innen total umgebaut und mit demselben eine große höchst modern und komfortabel eingerichtete Bade-anstalt verbunden. Bei den Privatbauten macht sich ein merklicher Fortschritt zum Guten bemerkbar. Es find nicht nur einige große Villen, sondern, über das ganze Dorf zerstreut, eine ganze Unzahl schmucker Einund Zweisamilienhäuser entstanden und auch im Spekulationsbau, der insolge unseres veralteten Baugesetzs volle Freiheit hat, wird wieder so nach und nach etwas mehr auf eine gefällige, in die Umgebung einigermaßen passende Gestallung geschaut. Wir hoffen, das sich in Beratung besindende Baugesetz trete bald in Kraft und werde für unser Bauwesen einen entschiedenen Fortschritt bringen.

Neues Sprigenhaus in Appenzell. Die Dorfgemeinde Appenzell beschloß, an Stelle des am 21. Januar abgebrannten Spritenhauses einen neuen maffiven Bau zu erstellen, der auf Fr. 24,000 bis Fr. 30,000 veranschlagt ist.

Bautätigkeit im St. Galler Westquartier. ftarte Ausdehnung erfährt die Stadt St. Gallen gegenwärtig an der oberen Teufenerstraße. Dort sind 65 neue Wohnungen teils fertigerstellt, teils noch im Baue begriffen. Auch "ennet" der Stadtgrenze (Riethäuste) wird binnen furzem eine Vermehrung von 15 Wohnunger zu verzeichnen sein. Weitere 17 Häuser (zirka 70 Woh-nungen) kommen auf das früher der Gaiserbahn gehörende Terrain beim Riethäusle zu ftehen.

Diese sämtlichen Wohnungen kommen insofern einem Bedürfnis entgegen, als sie sich durchweg in mäßigen Preislagen unter der Tausendergrenze

Alvierhütte. Die Hauptversammlung des Verkehrsvereins Buchs-Werdenberg beschloß, nach Genehmigung der Jahresrechnung, den Bau einer Alvierhütte nach Plan und Kostenberechnung von Herrn Baumeister J. Blumer in Buchs, im Betrage von 7210 Fr., mit Auftrag an die Kommiffion, die nötige Summe durch freiwillige Beiträge und Anteilscheine zu decken.

Bauwesen in Ragaz. Das Hotel "St. Gallerhof" foll auf kommende Saison um ein Stockwerk erhöht werden und auch im Innern große Aenderungen erfahren. Ferner erhalt Ragaz durch den Bau eines Chalets für Herrn Hilty einen Zuwachs an hübschen Ginfamilienhäusern. Mit der Ausführung wurde die Firma Bürer & Cie. beauftragt.

Mbsonderungshaus. Den Behörden von Davos ist von Architekt R. Koller in St. Morit ein Projekt zum Neubau eines Absonderungshauses und zur Erweiterung der bestehenden Krankenanstalt vorgelegt worden. Das Projekt wird einen Kostenauswand von 1/2 Million Franken erfordern und Davos erhielte damit ein modernes Spital von zirka 100 Betten.

rstellung von Absonderungshäusern im Aargan. Den Bundesvorschriften betreffend Bereithaltung von Absonderungshäusern für eventuell eintretende Epidemien ist im Kanton Aargau bis jetzt nicht Genüge geleistet worden; einzig Aarau besaß ein Absonderungshaus. Die Regierung hat nun ein Projekt ausgearbeitet, wonach den im Kanton bestehenden Spitälern je ein Absonderungshaus angefügt werden soll, d. h. in Aarau, Baden, Brugg, Laufenburg, Leuggern, Menziten, Muri, Rheinfelden und Zofingen. Daneben konnten diese Absonderungshäuser auch zur Pflege anderer Krankheiten oder zu anderweitigen Desinfektionen verwendet werden. Diese neun Absonderungshäuser würden in drei Typen erstellt werden und zwar eines mit 22 Betten (für Aarau) gleich Fr. 75,000, 2 zu 12 Betten Fr. 110,000, 6 zu 8 Betten gleich Fr. 270,000; dazu für Mobiliar und Unvorhergesehenes Fr. 45,000, total Fr. 500,000. An die Roften wurde der Bund einen Drittel, der Staat und die Gemeinden je einen Drittel zu leiften haben. Staat hätte somit Fr. 167,000 zu leisten. Der Regierungsrat hat bereits ein Vertragsschema mit den Spitälern aufgestellt, ferner ein Defret, welches er dem Großen Rate zur Annahme empfiehlt.

Bahnhofumbau Romanshorn. Die Borbereitungsarbeiten für den Umbau des Bahnhofs Romanshorn rücken rasch vorwärts; seit Wochen sind ungefähr 100 Mann daran beschäftigt. Der Personenbahnhof wird bis zur Eröffnung der Bodensee-Toggenburgbahn, die

### Bei Adressenänderungen

wollen unfere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Frrtumern uns neben der neuen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Erpedition.

> GEWERBLAUSEUF WINTERTHUR

der vielen Dammrutschungen wegen noch eine Weile auf sich warten lassen dürfte, diejenige Umgestaltung erfahren haben, die für eine geordnete Dienstabwicklung nötig ist.

Eigenheim-Genossenschaft Kreuzlingen. Der provisorische Vorstand dieser neu gegründeten Vereinigung hat die Architekten Fischer, Scherrer, Weideli & Kreffibuch mit der Ausarbeitung des Neberbauungsplanes betrant, und es wird die Angelegenheit Schritt für Schritt ihrer Ausführung entgegengebracht. Die Zahl der allerdings noch ohne Verbindlichkeit gemachten Anmeldungen verspricht die Realisierung des idealen Vorhabens.

# Kampf-Chronik.

Konflikt im Baster Schreinergewerbe. Bafel, 25. April. Im Schreinergewerbe ift plötlich ein Konflikt ausgebrochen. Die Arbeiter haben am 7. April eine Reihe von Forderungen an die Meisterschaft gerichtet und Antwort darauf bis zum 20. April erwartet. Bis zur Stunde ist keine definitive Antwort eingetroffen. Die Meisterschaft hat jedoch eine folche im Laufe dieser Woche zugesagt. Heute Mittag legten nun plötzlich alle Schreiner die Arbeit nieder und versammelten sich 1000 Mann stark in der Burgvogteihalle, um die Situation zu besprechen. Man glaubt, daß die Sache bald beigelegt werden fonne.

In der Lohnbewegung der Holzarbeiter in St. Gallen ist eine Einigung zustande gekommen. Fortwährend treffen auswandernde deutsche Bauarbeiter ein, welche das Arbeitsamt und die Naturalverpflegungsstation aufjuchen.

Einigung im Berliner Baugewerbe. Nachdem die drei Zentralverbände der Maurer, Zimmerer und bausgewerblichen Hilfsarbeiter, sowie der chriftliche Bausarbeiter-Verband sich mit dem in letzter Nummer mitgeteilten Schiedsspruch des Berliner Gewerbegerichts eins verftanden erklart hatten, hat am Freitag bei einer Generalversammlung der Berband der Baugeschäfte von Berlin und Umgebung dem Schiedsspruch gleichfalls zugeftimmt. Damit ift ber Friede im Berliner Baugewerbe auf drei Jahre bis 1. April 1913 gesichert.

## Verschiedenes.

Rantonales Gewerbemuseum Bern. Wegen der Vorbereitungen für die Installationsarbeiten der im Sommer stattfindenden Raumkunstausstellung bleibt die Sammlung bis auf weiteres geschlossen. Mit den Sammlung bis auf weiteres geschloffen. Sammlungsgegenftanden des Museums werden kleine Wanderausstellungen in Heimberg, Steffisburg, Biel und Brienz veranstaltet. Die Bibliothek, das Lesezimmer und das Zeichenatelier bleiben geöffnet, und zwar: an Wochentagen mit Ausnahme Montags von 9—12 Uhr; außerdem noch Freitag abends von 7-9 und Sonntag vormittags von 10-12 Uhr.

Breisausichreiben für Erfinder. Die deutsche Spirituosenzentrale schreibt einen Preis von 6500 Fr. aus für eine Berichlußsicherung an Flaschen und Kannen, die zur Aufnahme von vollständig vergälltem Branntwein bestimmt sind. Die näheren Bestimmungen liegen bei Patentanwalt S. Bolg-Fuchs, Zürich II, Escherstraße Nr. 8, zur Einsicht auf.

Fußbodenheizung. Fabriken werden bekanntlich im allgemeinen nicht auf dieselbe Temperatur geheizt wie Wohnzimmer oder Bureauräume, weil die Arbeiter sich in förperlicher Bewegung befinden. Das Unangenehmfte

für sie ift es, kalte Füße zu bekommen, denn häufig stehen fie, während fie mit den Armen und handen arbeiten, längere Zeit auf einer Stelle. Um nun eine zweckmäßige Erwärmung des Fußbodens zu erreichen, ohne die Raumtemperatur überflüssig hoch zu bemessen, hat eine ameri-kanische Fabrik in Ithaka das bereits den alten Römern zugeschriebene Syftem der Fußbodenheizung wieder aufgenommen, allerdings unter Anwendung moderner Hilfsmittel. Man hat dort die Beizungsröhren direkt in den Fußboden, und zwar in Betonkanäle, verlegt. Teilweise werden diese Röhren von den Abdampfen der Betriebsmaschinen durchströmt, teilweise von heißer Luft. In der Schmiede benutzt man die heißen Gase der Schmiedefeuer und leitet fie mit Steinzeugröhren durch den Fußboden.

#### Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Berkaufs-, Taufch- und Arbeitsgefuche werden unter diese Aubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

95. Ber liefert einige hundert Rilo Holzwolle und zu wel-

95. Wer liefert einige hundert Kilo Holzwolle und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre R 95 an die Exped.

96. Wer hätte einen tadelloß funktionierenden, kompletten Gasherd für kleine Familie, mit Back- und Bratofen, zu verkaufen? Bielleicht ist ein solcher jemandem überstüffig geworden beim Umzug und wäre in der Lage, ihn unter dem Ankaufspreise abzugeben. Offerten unter Chiffre Z 96 an die Exped.

97. Wer liefert solide Strümpfe für Lisiput-Normals und hängendes Gas-Glüblicht? Offerten mit Preisangabe an A. Bischof, Infallationsgeschäft, Wülflingen.

98. Wer hätte gebrauchte, aber gut erhaltene kombinierte Albrichts und Piefekabelmaskine.

98. Wer hätte gebrauchte, aber gut erhaltene kombinierte Abricht: und Dickehobelmaschine, 50—55 cm Hobelbreite, samt Borgelege, billig abzugeben? Offerten mit Angabe des Systems und äußerstem Preis unter Chiffre U 98 an die Exped.

99. Hätte jemand eine gebrauchte, aber nach auf

und äußerstem Preis unter Chiffre U 98 an die Exped.

99. Hätte jemand eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Kundhobelmaschine (Steckenmaschine) zu verkaufen und zu welchem Preise, oder wer ist Lieserant von solchen neuen? Offerten an Jumene & Sohn, Ebnat (St. Gallen).

100. Wer hätte eine gebrauchte, guterhaltene Saug: und Drucksprize mit Zubehör, eventuell mit Transmissionsbetrieb, abzugeben? Stieselbreite 70—80 mm. Offerten unter Chiffre M 100 und die Erneh

an die Exped.

101. Ber hätte eine ganz gut erhaltene Hobelbank mit Gisenspindeln und französischer Borderzange abzugeben? Offerten unter Chiffre R 101 an die Exped.

unter Chiffre R 101 an die Exped.

102 a. Wer liefert billigst zirka 48 m² Halbdoppelglaß, zuseschnitten für Glasdächer, in Stücken von 1,5 m Länge und 40 cm Breite? b. Wer liefert Rollen mit Rugellager sür Schiebtor von zirka 2½ m Breite und 2½ m Hegellager sür Schiebtor von zirka 2½ m Breite und 2½ m Höhe? c. Wer hätte billig abzugeben: 1 gebrauchter Pianierschraubstoof und 1 kleine Werkbant auf Montage, eventuell samt Rohrschraubstoof? Gest. Offerten mit billigken Preisangaben an Joh. Krapf, Schlösseriund Installationsgeschäft, Ostermundigen (Bern).

103. Was sür eine Masse bewährt sich zum Anstrich von Chaletbauten, damit dieselben vor Fäulnis bewahrt und die Natur

